



Gemeinsam stark –
neue Partnerschaften leben!

Healthcare live!

27.–28. OKTOBER 2015
UMWELTFORUM BERLIN

Erfahren Sie von Experten in Vorträgen, Workshops und Fachforen unter anderem:

- » wie Sie Projektpartnerschaften als **Innovationstreiber** nutzen
- » wie Ihnen RFID-Technik in der Textillogistik hilft **Kosten zu senken**
- » wie Ihre **Stammdaten-Prozesse verbessert** werden können
- » wie Sie die **Patientensicherheit** erhöhen können
- » wie Sie die Anforderungen an **Unique Device Identification (UDI)** erfüllen

Healthcare live! in neuem Gewand

Die Branchen-Konferenz für den Gesundheitssektor ist dieses Jahr zu Gast bei **Vivantes Netzwerk für Gesundheit**. Erstmals findet die **Healthcare live!** dabei in Kooperation mit dem **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)** statt.

Die erste gemeinsame „Healthcare live!“-Konferenz zwischen GS1 Germany und dem BME soll **Industrie, Logistik und Einkauf im Gesundheitswesen stärker vernetzen**, den **Wissenstransfer fördern** und so **Innovationen beschleunigen**. Wie lässt sich zum Beispiel die Materialwirtschaft so steuern, dass Patienten sicher und schnell versorgt werden, das Personal effizient agieren kann und gleichzeitig die Kosten im Rahmen bleiben? Hierfür eignen sich eine Vielzahl von Themen, die ein gegenseitiges Verständnis benötigen, um Standards gemeinsam zu definieren und zu implementieren. Nur dies erlaubt eine kontinuierliche Prozessoptimierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Gesundheitswesen von den Vorlieferanten und Produzenten über die Logistikdienstleister bis in die Kliniken und deren Patienten.

Lassen Sie sich von **spannenden Ideen und Projekten** der Branche **inspirieren** und nutzen Sie die Veranstaltung als **Impulsgeber** sowie als **Plattform zum Austausch**.

Zielgruppe

Die Healthcare live! richtet sich an Marktteilnehmer im Gesundheitswesen, die Berührung mit Beschaffungs- und logistischen Versorgungsprozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette haben: Entscheider und Praktiker aus Krankenhäusern, Klinikkonzernen, Einkaufsgemeinschaften sowie aus der Medizinprodukte-, Diagnostika- und pharmazeutischen Industrie.

Zu Gast bei **Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH**



Vivantes sieht sich längst nicht mehr nur als Krankenhausunternehmen. Unser Auftrag ist die gesundheitliche Daseinsvorsorge für alle Menschen in dieser Stadt, für die Kranken jeden Alters wie für die Gesunden. Kurz: für Gesundheit in jeder Lebenslage. Lifestyle oder Lebensrettung, glückliche Geburt oder würdiges Sterben: Vivantes ist für Berlin da – für eine halbe Million Menschen Jahr für Jahr. **Vivantes gehört zu Berlin. Vivantes ist Leben in Berlin.**

Als größter kommunaler Krankenhauskonzern Deutschlands ist Vivantes heute Vorreiter einer sich im Wandel befindlichen Branche. Unter dem Dach des Vivantes Netzwerks wird Patienten die ganze Bandbreite qualitativ hochwertiger medizinischer und pflegerischer Versorgung geboten.

Zur Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH gehören 9 Krankenhäuser, 13 Pflegeheime, 2 Seniorenwohnhäuser, eine ambulante Rehabilitation, medizinische Versorgungszentren, eine ambulante Krankenpflege sowie Tochtergesellschaften für Catering, Reinigung und Wäsche.

Ein Drittel aller Patienten in Berlin wird jedes Jahr in einer von über 100 Kliniken und Instituten von Vivantes behandelt. Das sind insgesamt fast eine halbe Million Behandlungen im Jahr. Diese Zahl nimmt seit Jahren stetig zu und zeigt, dass die Menschen Vivantes vertrauen.

Ihre Veranstalter

GS1 Germany unterstützt Unternehmen aller Branchen dabei, moderne Kommunikations- und Prozessstandards in der Praxis anzuwenden und damit die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe zu verbessern. Unter anderem ist das Unternehmen in Deutschland für das weltweit überschneidungsfreie GS1 Artikelnummernsystem zuständig – die Grundlage des Barcodes. Darüber hinaus fördert GS1 Germany die Anwendung neuer Technologien zur vollautomatischen Identifikation von Objekten (EPC/RFID) und zur standardisierten elektronischen Kommunikation (EDI). Im Fokus stehen außerdem Lösungen für mehr Kundenorientierung (ECR – Efficient Consumer Response) und die Berücksichtigung von Trends wie Mobile Commerce, Multichanneling sowie Nachhaltigkeit in der Entwicklungsarbeit. GS1 Germany gehört zum internationalen GS1 Netzwerk und ist nach den USA die zweitgrößte von mehr als 110 GS1 Länderorganisationen. Paritätische Gesellschafter sind das EHI Retail Institute und der Markenverband.



Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) wurde 1954 als gemeinnütziger Fachverband für Einkauf und Logistik mit internationaler Ausrichtung gegründet. Die von ihm repräsentierten Mitgliedsunternehmen verfügen über ein Einkaufsvolumen von 1,25 Billionen Euro pro Jahr. Der Verband versteht sich als neutraler Dienstleister für seine 9.200 Mitglieder und ist offen für alle Branchen und Unternehmensformen. Zweck des BME ist es, den lebendigen Austausch, die Aus- und Weiterbildung sowie die Wissenschaft auf allen Gebieten der Materialwirtschaft, des Einkaufs und der Logistik zu fördern. Im Fokus des BME steht ebenfalls die berufliche Qualifizierung der Mitglieder, um ihre Leistungsfähigkeit und Kompetenz zu erhöhen.



Moderation:



» **Matthias Berg**, Leiter Sektionen/
Fachgruppen, Bundesverband Material-
wirtschaft Einkauf und Logistik e.V.
» **Sylvia Reingardt**, Senior-Branchen-
managerin Gesundheitswesen,
GS1 Germany GmbH

09:00 Begrüßungskaffee und Besuch
des Marktplatzes

09:30 Begrüßung durch die Veranstalter



» **Dr. Christoph Feldmann**, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband Material-
wirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) » **Dr. Eibo Kraemer**, Geschäfts-
führer Finanzmanagement, Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH
» **Jörg Pretzel**, Geschäftsführer, GS1 Germany GmbH

09:45 Ressourcenmanagement in Projektpartner-
schaften – Projektpartnerschaften als
Innovationstreiber

Der deutsche Krankenhausmarkt hat zunehmend mit verschärften ökonomischen Rahmenbedingungen, der demographischen Entwicklung der Gesellschaft, den politisch rechtlichen sowie den soziokulturellen Veränderungen, den strukturellen Rahmenbedingungen und den stetigen technologischen Weiterentwicklungen zu kämpfen. Damit einhergehende Mengenentwicklungen und das Investitionsfinanzierungsproblem der Bundesländer stellen viele Krankenhausbetreiber vor eine große Herausforderung. Die bekannten Instrumente klassischer Kostensenkung wie günstiger Einkauf, Reduzierung von Personalkosten und Prozessoptimierungen sind weitestgehend ausgereizt. Krankenhäuser müssen daher zukünftig auch verstärkt auf alternative Finanzierungsformen und -wege unabhängig von staatlichen Fördermitteln zurückgreifen.

Ob ein Krankenhaus langfristig überleben kann, hängt immer stärker auch davon ab, inwiefern es sich von der Konkurrenz abhebt. Unter diesem Aspekt profitieren Krankenhäuser von der Einrichtung eines institutionell verankerten Innovationsmanagements. Unterschieden wird dabei vor allem zwischen pekuniären Einsparzielen bei Investitionen sowie Struktur- und Prozessinnovationen.



» **Kathy Vetter**, Geschäftsführerin, Vivantes Service GmbH

10:30

PODIUMSDISKUSSION

Rückruf – was nun?
Überlegtes Handeln ist gefragt

Fast täglich rufen Hersteller Medizinprodukte oder Arzneimittel zurück, weil sie für Patienten gefährlich werden können. Auch der Gesetzgeber ist aktiv geworden; so gelten künftig zusätzliche Vorschriften für implantierbare Medizinprodukte. Unter anderem haben die implantierenden Einrichtungen mit geeigneten Maßnahmen zur Dokumentation dafür zu sorgen, dass der Kreis betroffener Patienten bei Produktproblemen kurzfristig ermittelt und erreicht werden kann. Die Teilnehmer diskutieren darüber, was sonst noch getan werden kann, damit die Sicherheitshinweise hinreichend berücksichtigt und die Rückrufe effizient und sicher abgewickelt werden können.



» **Roman Borkowski**, Vice President Global Regulatory Affairs/Medical Device Safety Officer, BIOTRONIK SE & Co. KG » **Helmut Geck**, Verkaufsleiter Recon Deutschland, Zimmer Germany GmbH » **Dr. Christian Jäkel**, Kanzlei Dr. Jäkel » **Kai Piesche**, Einkaufsleiter AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN/ Stellvertretender Einkaufsleiter AGAPLESION Zentraleinkauf, AGAPLESION gAG » **Ann-Katrin Spalek**, Pharmazeutische Geschäftsführerin, BHG Service GmbH & Co. KG (BHG Apotheken)

11:15

Kaffeepause und Besuch des Marktplatzes

11:45

Smarte Prozesse implementieren – innovative
Textillogistik als erfolgreiches Praxisbeispiel

Der Dienstleister hat typischerweise bei Leihartikeln Kenntnis davon, welche Waren er wann wohin geliefert hat. Trotz des hohen Gesamtwertes sieht es bei der Textilversorgung heute noch ganz anders aus. Erfasst werden Liefermengen und Anlieferstellen, aber ob sich die Textilien noch beim Kunden oder bereits wieder beim Dienstleister befinden, ist in der Regel unbekannt. Durch die Integration der UHF-RFID-Technologie in die Ver- und Entsorgungsprozesse der Textillogistik sowie durch die Nutzung einer übergreifenden Softwaresystematik zur Verwaltung und Auto-



matisierung von Bestell- und Nutzungsvorgängen geht Vivantes einen neuen Weg. Schlanke, transparente und smarte Prozesse bilden die Grundlage für eine optimierte Textilversorgung.

» **Ansgar Köhler**, Betriebsleiter VivanTex, Vivantes Service GmbH

12:30

Chancen und Trends moderner OP-Logistik

Am Universitätsklinikum Tübingen wurde begonnen, die Logistik für den Zentral-OP mit insgesamt 19 OP-Sälen im laufenden Betrieb effizienter und transparenter auszurichten. Im Zuge des Projektes wird dabei auch die medizinische Dokumentation mit den betriebswirtschaftlichen Prozessen besser verzahnt und bietet so die Grundlage für eine automatisierte und standardisierte Kostenträgerrechnung. Die Referenten schildern praxisnah und anschaulich, welche Chancen und Trends sich aus einer Modernisierung der OP-Logistik ergeben, und bieten einen unterhaltsamen Blick in die Projektarbeit – und das aus wechselnden Perspektiven.



» **Karl-Georg Nolte**, Geschäftsführer Con-Sense GmbH » **Marc-Alexander Schug**, Mitinhaber, Gallmann & Schug Unternehmensberatung GbR
 » **Prof. Dr. Heinz Guggenberger**, Geschäftsführung ZOP, Universitätsklinikum Tübingen » **Susanne Vosskühler**, Dipl.-Betriebswirtin, Projektleitung, Stabsstelle KV1 – Zentralbereich Medizin: Struktur-, Prozess- und Qualitätsmanagement, Universitätsklinikum Tübingen

13:15

Mittagspause und Besuch des Marktplatzes

14:30–17:00 Uhr

Best Practices in Berlin

14:30

live!-Komponente: Textillogistik mit RFID-Unterstützung bringt Licht ins Dunkel und hilft Kosten zu senken

Erleben Sie die innovative Textilversorgung im Vivantes Klinikum Neukölln. Während der Führung zeigen wir Ihnen den durch RFID-Technologie bis zum Einzelstück erfassten textilen Warenfluss sowie modernste Ausgabesysteme für Berufsbekleidung, die in zentraler und dezentraler Form eine kostengünstige Ausgabe von Berufsbekleidung inklusive der Dokumentation des regelmäßigen Bekleidungswechsels ermöglichen.

» **Ansgar Köhler**, Betriebsleiter VivanTex, Vivantes Service GmbH



14:30

Workshop 1: Voraussetzungen und Möglichkeiten der fallbezogenen Materialerfassung

Im Krankenhaus ist kein Platz für Missverständnisse. Das Ziel der Versorgungskette lautet: das richtige Produkt – auf dem richtigen Weg – in der richtigen Menge – zur richtigen Zeit – beim richtigen Patienten. Hier gibt es keine Toleranz. Eindeutigkeit ist Pflicht. In dem Workshop erfahren Sie, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um fallbezogene Materialverbräuche zu erfassen und welche Möglichkeiten sich dadurch ergeben. Der Workshop wird interaktiv auch in kleineren Gruppen die einzelnen Themenfelder beleuchten und Ihnen viele Informationen und Tipps aus der Praxis für die Praxis bieten.

» **Herbert Egle**, Prozessmanager, Universitätsklinikum Freiburg » **Felix Weißer**, Projektmanager Materialerfassung, Universitätsklinikum Heidelberg



14:30

Workshop 2: GS1 Standards im Gesundheitswesen

Kosten senken, gesetzliche Anforderungen umsetzen und Patientensicherheit gewährleisten: Die international gültigen Standards der GS1 Germany können Ihnen das „Wie?“ ermöglichen – und im Idealfall bieten sie weitere zahlreiche Zusatznutzen. Der Workshop beleuchtet die Möglichkeiten der Umsetzung und Anwendung der GS1 Standards im Gesundheitswesen und bietet konkrete Antworten auf folgende Fragen: GS1 Standards – was ist das überhaupt? Was verbirgt sich hinter den Akronymen GLN, GTIN, und GS1 DataMatrix?

» **Bettina Bartz**, Senior-Managerin GS1 Academy, GS1 Germany



14:30

Workshop 3: UDI (Unique Device Identification) – Umsetzung leicht gemacht

Sie sind in Ihrem Unternehmen damit betraut, die gesetzlichen Anforderungen zu Unique Device Identification (UDI) zu erfüllen? Dann nutzen Sie den UDI-Workshop, um mehr über die regulatorischen Vorgaben, Kennzeichnungspflichten, das Zusammenspiel von Warenwirtschaftssystem, Barcodesoftware und Scanner-Hardware zu erfahren. Praxisnah und anschaulich werden Ihnen unsere Experten Lösungen und Produkte vorstellen, die es Ihnen erlauben, UDI zügig und umfangreich zu implementieren.

GS1 Standards: Ihr Weg zu UDI

» **Géraldine Lissalde-Bonnet**, Public Policy Senior Manager, GS1 Global Office Brüssel - Vortrag in Englisch -

Alles Barcode oder was? – Produktkennzeichnung und Verifikation

» **Simon Laufen**, Vertriebsleiter, aident LAUFEN GmbH » **Christoph Schneider**, Product Manager Healthcare Europe, Videojet GmbH

Die Globale UDI-Datenbank (GUDID) – Produktdaten effizient bereitstellen

» **Curt Reinoga**, Strategic Account Manager, 1WorldSync GmbH



Moderation:



» **Matthias Berg**, Leiter Sektionen/
Fachgruppen, Bundesverband Material-
wirtschaft Einkauf und Logistik e.V.
» **Sylvia Reingardt**, Senior-Branchen-
managerin Gesundheitswesen,
GS1 Germany GmbH

08:30 Begrüßungskaffee und Besuch
des Marktplatzes

09:00 Sichere Arzneimittel – Neues zur Fälschungs-
richtlinie (2011/62/EU)

Die Richtlinie 2011/62/EU (Richtlinie gegen Arzneimittelfälschungen) regelt unter anderem, dass bestimmte Arzneimittel Sicherheitsmerkmale tragen müssen. Die Europäische Kommission legt hierzu in Form delegierter Rechtsakte die Eigenschaften und technischen Spezifikationen des individuellen Erkennungsmerkmals, die Listen der Arzneimittel, die Sicherheitsmerkmale tragen bzw. nicht tragen müssen, die Modalitäten, deren Überprüfung sowie Bestimmungen über die Einrichtung, Verwaltung und Zugänglichkeit des Datenspeicher- und -abrufsystems fest.

Der delegierte Rechtsakt der Kommission wird voraussichtlich Anfang 2016 veröffentlicht und muss drei Jahre später angewendet werden. Was kommt auf die verschiedenen Beteiligten zu?

» **Dr. Oliver Onusseit**, Referat 114, Arzneimittelentwicklung, -zulassung und -qualität, Großhandel, Klinische Prüfung, Bundesministerium für Gesundheit

09:30 Das Aktionsbündnis Patientensicherheit –
Bedeutung für das deutsche Gesundheitswesen

Im Beitrag werden Ziele, Anforderungen und Anspruch dargestellt. Hat die Politik, haben die Akteure im Gesundheitswesen die Patientensicherheit ausreichend im Blick, was tun sie und woran fehlt es?

Die Vorsitzende im Aktionsbündnis Patientensicherheit Hedi François-Kettner zeigt anschaulich auf, dass Patientensicherheit in allen Bereichen TOP-Ziel sein sollte, dass auch wirtschaftliche



Aspekte damit übereinstimmen und aus diesen Gründen das TOP- Management sich unbedingt dieses Themas persönlich annehmen sollte.

» **Hedi François-Kettner**, Vorstandsvorsitzende, Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

10:00 Was kann der Einkauf zur Patientensicherheit
beitragen? – Praktiziertes Risikomanagement
im Einkauf

Es stellt eine beachtliche Herausforderung dar, die unzähligen Risiken im Krankeneinkauf im Zaum zu halten. Die Einschätzung und Klassifizierung, insbesondere die geeigneten Gegenmaßnahmen, sind risikogerecht anzuwenden bzw. das Risikomanagement ist im Krankeneinkauf angemessen umzusetzen. Anhand des „swiss-cheese Modells“ wird dargestellt, wie sich verschiedene Einflussfaktoren aneinanderreihen können und zu einem (tragischen) Ereignis führen. Hierbei ist das zweckmäßige



Vorgreifen auf das Ereignis gefordert (Aktion anstelle von Reaktion). Zur Veranschaulichung werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

» **Martin Gut**, Leiter Beschaffung und Logistik,
SpitalSTS AG

10:30 Online-Energiebeschaffung in Zeiten
gravierender Marktveränderungen

Energie ist ein wesentlicher Kostenfaktor im Klinikbereich. enPORTAL bietet ein Online-Tool für den Energieeinkauf, das maximalen Wettbewerb, Transparenz und den besten Energiepreis zum Zeitpunkt der Ausschreibung bietet. Im Vortrag erfahren Sie von einem Referenzkunden, wie Strom und Gas effizient online ausgeschrieben, eingekauft und verwaltet werden können. Es wird gezeigt, wie wichtig Echtzeitprozesse, kurze Bindefristen und schnelle Reaktionszeiten beim Einkauf von Energie sind.



» **Wilfried Rademaker**, Großkundenbetreuer, enPORTAL
GmbH » **Karl Heinrich de Roi**, Leiter Betriebstechnik,
Helios Kliniken GmbH

11:00 Kaffeepause und Besuch des Marktplatzes

11:30
14:15 Parallele Fachforen
siehe Folgeseite

Strategischer Einkauf im Krankenhaus

FACHFORUM 1

11:30

Der Einkauf im Kontext einer erfolgreichen Unternehmensstrategie

Die Anforderungen sind vielfältig, die Ressourcen beschränkt und die Erwartungen sind hoch. Wie kann man den Einkauf in personeller, struktureller und organisatorischer Hinsicht aufstellen, um den Anforderungen eines vielschichtigen Klinikalltags gerecht zu werden? Welche Faktoren sind heute entscheidend, um im Einkauf erfolgreich zu sein und einen eigenen Beitrag zum positiven Jahresergebnis leisten zu können? Ein Erfahrungsbericht.

» Pia Koch, Kaufmännische Leitung des Zentrums für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



12:15

Mittagspause und Besuch des Marktplatzes

13:30

Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Einkäufer und Anwender – wie gelingt der Dialog zwischen Ökonomen und Medizinern?

Mit Gründung der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH wurde sowohl der zentrale Einkauf als auch der Bereich strategischer Einkauf neu für das Unternehmen etabliert. Eine der Hauptaufgaben war zu Beginn und ist bis heute die Harmonisierung bzw. Standardisierung der Materialien für alle Standorte des Unternehmens. Für Vivantes war dies nur in Zusammenarbeit mit den Anwendern aus allen klinischen Bereichen möglich. Damit begann der Aufbau von Kommunikationsstrukturen im Unternehmen zwischen Medizinern und Einkäufern, die einen intensiven Austausch zwischen den Bereichen ermöglichen. Im Beitrag wird vorgestellt, wie Vivantes vorgegangen ist, welche Ziele erreicht wurden und was weiter getan werden kann, um ein beiderseitiges Verständnis zwischen Medizinern und Einkäufern zu erlangen.

» Kathrin Harnack, Abteilungsleiterin Strategischer Einkauf, Vivantes Service GmbH



Supply Chain Management im Gesundheitswesen

FACHFORUM 2

11:30

Supply Chain mit Kennzahlen gestalten – Best-Practice-Beispiele

Supply Chain und Kennzahlen

- Was macht eine Supply Chain erfolgreich?
- Wozu brauchen wir Kennzahlen?

Best-Practice-Beispiele

- Supply-Chain-Kennzahlen von Kliniken
- Beispiele für beste Prozesse und beste Kennzahlen

» Helmut Drummer, Leiter Qualitätsmanagement, Diakonie-Klinikum Stuttgart gGmbH » Frank Tatsch, Leiter Klinikprojekte, Prospitalia GmbH



12:15

Mittagspause und Besuch des Marktplatzes

13:30

Logistik am KRH im Wechselspiel zwischen externen und internen Dienstleistern am Beispiel der Stationsversorgung

Die dezentrale Versorgung von 11 eigenständigen Standorten aus unterschiedlicher Trägerschaft in ein wirtschaftlich sinnvolles Versorgungskonzept zu überführen, stellte das KRH Klinikum der Region Hannover vor eine große Herausforderung. Es wird aufgezeigt, wie mit den gegebenen Rahmenbedingungen ein funktionierendes Versorgungskonzept umgesetzt wurde, ohne dabei die Abstriche zwischen Wunschvorstellung und aktuellem Ist-Stand zu verheimlichen.

» Claus Burdach, Bereichsleitung Einkauf und Logistik, KRH Klinikum Region Hannover



UDI (Unique Device Identification)

FACHFORUM 3

Dieses Fachforum beschäftigt sich intensiv mit den Anforderungen zu UDI. Neben Neuigkeiten zu den gesetzlichen Vorgaben werden die Teilnehmer konkrete Lösungsansätze kennenlernen. Interaktiv und im Austausch mit den Referenten werden die Themen Produktidentifizierung, -kennzeichnung und UDI Datenbank beleuchtet. Nutzen Sie die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung auszutauschen und Wissenslücken zu schließen – frei nach dem Motto: GET READY FOR UDI.

11:30

Teil 1: UDI-Fachforum Diskutieren Sie mit folgenden Experten die UDI-Umsetzung

- » Stefan Abele, Manager Process Optimization & Specifications, Paul Hartmann AG
- » Frank Thönnissen, Key Account Manager OEM Pharma, Videojet Technologies GmbH
- » Dr. Ina Trapp, Global UDI Change Control Manager, Roche Diagnostics GmbH



12:15

Mittagspause und Besuch des Marktplatzes

13:30

Teil 2: UDI-Fachforum Diskutieren Sie mit folgenden Experten die UDI-Umsetzung

- » David Imad, Leiter ERP-Systeme, ulrich GmbH & Co. KG
- » Björn Jechnerer, Key Account Manager, Videojet Technologies GmbH
- » Simon Laufen, Vertriebsleiter, aiident LAUFEN GmbH
- » Franziska Weiser, Qualitäts- und Zulassungsmanagement/Regulatory Affairs, Bauerfeind AG



07



Das UDI-Forum wird unterstützt von



Programmfortsetzung siehe nächste Seite

14:15 Wechselpause

14:20 **GLN-basiertes Adressmanagement als Basis für ein solides EDI-Verfahren**

Jedes Krankenhaus ist in ein dichtes Netz von Kommunikationsbeziehungen mit Lieferanten, Dienstleistern, Fachhändlern und ggf. anderen Krankenhäusern eingebunden. Aus der zunehmenden Automatisierung der in diesem Beziehungsgeflecht stattfindenden Kommunikationsabläufe durch elektronischen Datenaustausch folgt die Notwendigkeit einer eindeutigen Identifikation des Partners im Beleg- und Informationswesen bis hin zu den einzelnen Anlieferadressen. Das Universitätsklinikum setzt dabei auf die GLN (Globale



Lokationsnummer). Der Vortrag beleuchtet, welche Schritte hin zur einer durchgängigen GLN-Nutzung nötig waren.

» **Jens Feldkamp**, SAP Anwendungsbetreuer, Universitätsklinikum Münster

14:50 **ZUGFeRD-Rechnungen empfangen und verarbeiten in SAP im Healthcare-Bereich**

Das Universitätsklinikum Schleswig Holstein setzt nach Umsetzung der BVMed-Branchenempfehlung E-Invoice (PDF + EANCOM) nun auch auf das neue Rechnungs-Standardformat ZUGFeRD (XML eingebettet in PDF/A-3). Hierzu setzt das Klinikum die SEEBURGER-Lösung smart-eInvoice® ein. In dem Vortrag werden Ausgangslage, Lösung sowie Nutzen und Vorteile von E-Invoice mit ZUGFeRD aus Sicht des Rechnungsempfängers aufgezeigt. Die Referenten stellen dabei die positiven Auswirkungen der automatisierten und workflowgestützten Eingangsverarbeitung von ZUGFeRD-Rechnungen wie Prozessoptimierung, Compliance sowie Mitarbeitermotivation als Best Practice für SAP® dar.



» **Rolf Holicki**, Produktmanager smart-eInvoice®, SEEBURGER AG » **Jörg Neuhaus**, Bereichsleiter Administrative Verfahren (SAP), Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, UKSH Gesellschaft für IT Services mbH

15:15 Kaffeepause und Besuch des Marktplatzes

15:45 **LIVE-DEMO Stammdatenaustausch über GDSN (Global Data Synchronisation Network)**

Immer mehr Lieferanten nutzen die Möglichkeiten eines GDSN-Datenpools, um Stammdaten aufbereitet und standardisiert zur Verfügung zu stellen. In einem Pilotprojekt wurden Stammdaten aus einem GDSN-Datenpool über eine entsprechende Schnittstellenlösung der Fa. Con-Sense GmbH in die Materialwirtschaftssysteme der jeweiligen Pilotkrankenhäuser übernommen. Die Referenten stellen das Pilotprojekt vor und demonstrieren live die Lösung, wie sie auf Seiten der Krankenhäuser zum Einsatz kommt.



» **Karl-Georg Nolte**, Geschäftsführer, Con-Sense GmbH » **PD Dr. med. Hajo Reißmann**, MBA, Leiter der Stabsstelle Medizinischer Sachbedarf, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

16:15 **Healthcare Award – Präsentation der Gewinner**

Seien Sie gespannt, welche Unternehmenskooperation den 1. Healthcare Award dank herausragender Leistungen für Prozessoptimierung, Kosteneffizienz und Patientensicherheit gewonnen hat. Hören Sie von den Projektverantwortlichen selbst über die für die Branche wegweisende Kooperation, die einen im Gesundheitswesen beispiellosen Systemwechsel ermöglicht hat.

16:45 **Zusammenfassung durch die Moderatoren und Abschlussdiskussion**



» **Matthias Berg**, Leiter Sektionen/ Fachgruppen, Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V. » **Sylvia Reingardt**, Senior-Branchenmanagerin Gesundheitswesen, GS1 Germany GmbH

Mit freundlicher Unterstützung von:



Medienpartner:



SPONSOREN

1WorldSync

Mit mehr als 16.000 Kunden aus 54 Ländern ist 1WorldSync der führende Anbieter von Produktinformations-Netzwerken und Datenpool-Lösungen, die für das Global Data Synchronization Network™ (GDSN®) zertifiziert sind. Die Lösungen von 1WorldSync, u.a. für die Gesundheitsbranche, versetzen Unternehmen in die Lage, Produktinformationen mit ihren Geschäftspartnern über eine einzige, Cloud-basierte Plattform auszutauschen.

» www.1worldsync.com » info@1worldsync.com

aiident LAUFEN GmbH



Spezialisiert auf das Prüfen von 1D-Barcodes (EAN, UPC, GS1-128 etc.) und 2D-Codes (QR-Code, DataMatrix, Aztec-Code etc.) ist aiident LAUFEN GmbH Ihr Partner mit über 30 Jahren Erfahrung im auto-ID Bereich. Kunden aus den Bereichen Lebensmittel (Lindt, Rotkäppchen etc.), Pharma (Stada, Procter & Gamble etc.) oder Druck (T & K, Janoschka etc.) vertrauen auf unseren Service und Portfolio.

» www.aiident.de » sl@aiident.de

Bayard Consulting Group



Wir sind die Spezialisten für Stammdatenmanagement in Industrie, Handel und Gesundheitswesen in der DACH Region. Mit unserer Expertise in den Bereichen MDM, PIM, Datensynchronisation & GDSN beraten wir Entscheider in allen Unternehmensfunktionen und Geschäftsprozessen entlang der Wertschöpfungskette. Die Kombination aus anerkannter Beratung, Dienstleistung und Technologie sichert unseren Kunden optimale Ergebnisse.

» www.bayard-consulting.com » info@bayard-consulting.com

Con-Sense GmbH



Die Con-Sense GmbH versteht sich als Partner der Krankenhäuser für die Logistik. Ob Apotheke, Lager, Station oder Stammdatenpflege, Sie finden immer eine Lösung für die speziellen Anforderungen. Mit unserem neuen Produkt CS OP-Logistik decken wir die Versorgungskette für die Operationen von der OP-Planung, Kommissionierung, Fallwagen, OP-Dokumentation, Wiederbeschaffung bis zur Abrechnung ab.

» www.con-sense-group.com » info@con-sense-group.com

enPORTAL GmbH



Die enPORTAL GmbH ist Ihr professioneller Partner für Online-Energieeinkauf, Energiepreisprognose und Energiedatenmanagement. Mit den Online-Tools können Energie-Einkäufer aus Industrie und Gewerbe aktuelle Strom- und Gaspreise vergleichen und online ausschreiben – dabei unter rund 500 Lieferanten den für sie besten Versorger wählen und bei höchster Markttransparenz Zeit und Kosten sparen.

» www.enportal.de » info@enportal.de

EPSON



Die Schnellebigkeit und der große Druck im Gesundheitswesen erfordern bedienerfreundliche Technologien, die vertrauliche Informationen zuverlässig schützen und jederzeit eine optimale Leistung liefern. Unsere zuverlässigen Druck-, Scan-, Projektions- und Archivierungs-Lösungen sorgen für eine optimale Patientensicherheit und helfen Ihnen dabei, Kosten zu sparen sowie mehr Zeit für die Versorgung Ihrer Patienten zu gewinnen.

» www.epson.de » renate.boll@epson.de

Gallmann & Schug



Prozessorientierte Konzepte, die klinische und betriebswirtschaftliche Prozesse verknüpfen, sind ein entscheidender Wettbewerbsvorteil im Gesundheitsmarkt. Wir entwickeln Ihr individuelles Supply-Chain-Management für eine höhere Wertschöpfung bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität. Von der OP-Planung bis zur automatisierten Nachbestellung bei Ihren Lieferanten.

» www.gscg.de » info@gscg.de

GHX Deutschland GmbH



GHX hilft medizinischen Einrichtungen und deren Lieferanten, Kosten zu reduzieren und Erträge zu steigern. GHX bietet Lösungen, mit deren Hilfe sich die Prozesse entlang der Wertschöpfungskette automatisieren und wissensbasierte Entscheidungen herbeiführen lassen. GHX ist tief in das Gesundheitswesen integriert und bietet so eine Basis, bestehende Geschäftsbeziehungen zu vertiefen.

» www.ghxeurope.com » info-de@ghxeurope.com

Netfira GmbH



Netfira ist ein weltweit tätiges Softwareunternehmen. Die innovative Netfira E-Procurement-Lösung automatisiert alle operativen Einkaufsprozesse und ist dabei voll in die ERP-Systeme integriert. Mit der „SellerApp“ bietet Netfira eine neuartige, schnelle und unkomplizierte elektronische Anbindung von Lieferanten, über die Daten und Dokumente aller Art (Bestellungen, Bestätigungen, Rechnungen u. v. m.) ausgetauscht werden können.

» www.netfira.de » info@netfira.com

Office Depot B.V.



Als führender globaler Anbieter von Bürobedarf und -dienstleistungen stellt Office Depot in weltweit 60 Ländern durch 1.629 Einzelhandelsgeschäfte, engagierte Vertriebsmitarbeiter und ein E-Commerce-Geschäft im Wert von mehreren Milliarden US-Dollar mehr Büroartikel für mehr Kunden in mehr Ländern bereit, als jedes andere Unternehmen. Der Jahresumsatz beläuft sich auf rund 10,7 Mrd. US-Dollar mit etwa 38.000 Mitarbeitern.

» www.officedepot.eu » kunden@officedepot.de

SEEBURGER AG



Die SEEBURGER Healthcare Integration Suite ist die zentrale Lösung für Medical Devices, Krankenhäuser und Pharmaceuticals zur Integration ihrer Partner und Systeme. Geschäftsprozesse, z. B. Order-to-Cash, E-Invoice, GKV-Abrechnung und der sichere Austausch von sensiblen Daten laufen über eine Plattform (on premise oder in der SEEBURGER Cloud) ergänzt durch Solution Extensions in SAP.

» www.seeburger.de/healthcare

Videojet Technologies GmbH



Videojet Technologies ist ein weltweit führender Anbieter im Kennzeichnungsbereich. Zum Angebotsspektrum zählen Lösungen aus den Bereichen Inline-Druck, Produktkennzeichnung sowie Tinten, Betriebsmittel und Zubehör. Die Drucksysteme von Videojet können eine Vielzahl verschiedener Barcodes, die den Anforderungen sowohl der GS1 als auch der neuen UDI-Gesetzgebung entsprechen, auf den Verpackungen medizinischer Produkte anbringen.

» www.videojet.de » info@videojet.de

Wingas



Die WINGAS GmbH gehört mit einem Marktanteil von rund 20 Prozent zu den größten Erdgasversorgern Deutschlands. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Kassel ist daneben in Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Niederlande und der Tschechischen Republik aktiv. Zu den Kunden gehören Industriebetriebe, Gesundheitswirtschaft, regionale Gasversorger und Kraftwerke.

» www.wingas.com/healthcare » kontakt@wingas-sales.de



Datum

27. Oktober 2015
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Abendveranstaltung ab 19:00 Uhr

28. Oktober 2015
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Umweltforum | Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin

Veranstalter

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Bologarstraße 82 | 65929 Frankfurt | T +49 69 30838-0 |
F +49 69 30838-199 | E info@bme.de

GS1 Germany GmbH
Maarweg 133 | 50825 Köln | T +49 221 94714-0 |
F +49 221 94714-590 | E info@gs1-germany.de



Ansprechpartner:
Jörg Lamberg | T +49 221 94714-536 | E lamberg@gs1-germany.de

Hotel

Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent reserviert. Weitere Informationen sowie das Buchungsformular finden Sie auf der Konferenzwebseite unter Organisation.

H.U.T. GmbH, Stefanie Werner
T +49 221 292592-20 | F + 49 221 292592-92 |
E stefanie.werner@hut-gmbh.net

Datenschutzhinweis

GS1 Germany nutzt Ihre Daten, um Sie über weitere Veranstaltungen und Leistungen der GS1 Germany GmbH zu informieren. Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten hierzu jederzeit bei der GS1 Germany GmbH | Maarweg 133 | 50825 Köln |
T +49 221 94714-0 | F +49 221 94714-990 | E widerspruch@gs1-germany.de (verantwortlich i.S.d. BDSG) widersprechen.

10

Abendveranstaltung

Ab 19:00 Uhr

Get-together mit Verleihung des 1. Healthcare Awards

Zum ersten Mal wird im Rahmen des Get-togethers der Healthcare Award unter dem Motto „Von den Besten lernen“ verliehen. Die Abendveranstaltung findet im Umweltforum Berlin statt. Das Umweltforum ist ein ganz besonderer Ort und bietet Ihnen eine außergewöhnliche Atmosphäre. Das Gebäude verbindet historische Bauart mit der Moderne.

Faxanmeldung

Healthcare live!

GS1 Germany GmbH | F +49 221 94714-565

Sie können sich auch online unter www.healthcarelive.de anmelden.

Branchen:

- Beratungsunternehmen Diagnostika-Industrie IT-Dienstleister
 Krankenhäuser Krankenhauseinkaufsgemeinschaften Logistik-Dienstleister
 Medizinprodukte-Industrie Pharmazeutische Industrie Presse Sonstige

GLN (falls vorhanden)

PLZ | Ort

Name | Vorname

Telefon

Position | Abteilung

Fax

Firma | Institution

E-Mail-Adresse

Straße | Nr.

E-Mail-Adresse für den Rechnungsversand

Teilnahmegebühr und -bedingungen

- 895,- Euro zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ermäßigte Teilnahmegebühr

- 795,- Euro zzgl. der gesetzl. MwSt., bei Buchung bis zum 15. September 2015

Krankenhausbeschäftigte

- 395,- Euro zzgl. der gesetzl. MwSt.
 295,- Euro zzgl. der gesetzl. MwSt. bei Buchung bis zum 15. September 2015

Im Preis inbegriffen sind Mittagessen und Pausengetränke sowie die Teilnahme an der Abendveranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung. Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 29. September 2015 möglich; sie muss schriftlich erfolgen. Bei Absagen nach dem 29. September 2015 wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Ein Ersatzteilnehmer kann selbstverständlich gestellt werden. Programmänderungen und die Absage der Veranstaltung aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Bei Ausfall einer Veranstaltung werden geleistete Beiträge zurückerstattet.

- Ich melde mich unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen verbindlich zur Konferenz an.

Datum

Unterschrift

GS1 Germany GmbH

Maarweg 133
50825 Köln
T +49 221 94714-0
F +49 221 94714-990
E info@gs1-germany.de

**Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e. V. (BME)**

Bolongarostraße 82
65929 Frankfurt
T +49 69 30838-0
F +49 69 30838-199
E info@bme.de